

**Zeitschrift:** Schweizerische pädagogische Zeitschrift  
**Band:** 37 (1927)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Kleine Mitteilungen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-788367>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Zeiten und die Arbeitsmethoden der Technik haben sich in vielen Dingen geändert und von diesem Geist muss wohl oder übel auch der Schulbetrieb etwas erfüllt sein. Er braucht ihm deswegen nicht zu verfallen und für alles Gute und Schöne ist noch immer Raum und Zeit genügend da, solange es nicht an den Menschen selbst liegt, dass sie es nicht mehr achten.

---

\* \* \* K L E I N E M I T T E I L U N G E N \* \* \*

---

Die Basler Schulausstellung vom 7.—28. September 1927 befasst sich mit dem Thema Deutsch. Je Mittwoch den 7., 14., 21. und 28. September, 15 Uhr, finden Lehrübungen und Vorträge statt.

**Institut Universitaire de Hautes Etudes Internationales.** Das Programm für das Jahr 1927/28 (Beginn Oktober 1927) kann bezogen werden 6 Rue de l'Hôtel de Ville, Genève.

---

\* \* Z E I T S C H R I F T E N U N D B Ü C H E R \* \*

---

Das Juliheft der „deutschen Schule“ berichtet von drei Aufgaben, die die deutsche Lehrerschaft der Gegenwart bewegen. Das Gebiet der Jugendwohlfahrtspflege betreffend (Erziehung der Jugend vor und nach der Schulzeit) wünscht die deutsche Lehrerversammlung tatkräftige Unterstützung der Jugendämter durch die Lehrerschaft, aber auch angemessene Vertretung in denselben, damit richtiges Zusammenarbeiten möglich wird. Sie fordert ferner „Durchführung der Selbstverwaltung von der einzelnen Schule bis zur obersten Schulbehörde mit einem Landes- und Reichsschulbeirat als Abschluss“. „Es gilt, das Gefühl der Mitverantwortlichkeit in allen der Schule beteiligten Kreisen immer mehr wachzurufen und dafür zu sorgen, dass die Kulturarbeit der Schule mit den Lebensbedürfnissen des Volksstaates und den Forderungen der Erziehungswissenschaft im Einklang steht.“

Am heissen ist der Kampf um die allgemeine freie Staatsschule wider die Einführung der Bekenntnisschule. Die interessanten Artikel Prof. Dr. Otto Tumlitz, Graz: Weltanschauung und deutsche Erziehung; Max Brethfeld, Oberschulrat in Leipzig: Religion, Religionsunterricht und religiöse Anlagen des Kindes; J. Tews, Berlin: Umschau; in den Mitteilungen unter „Staat, Kirche und Schule“ Textproben aus Dr. Paul Harms Buch: Das Ich und der Staat (Leipzig, Quelle & Meyer), beleuchten den Zeitgeist, aus dem die Stellungnahme der Freunde der Bekenntnisschule zu verstehen ist, die Entwicklung des Kindes und seiner religiösen Anlagen, die Gefahr, die die Bekenntnisschule für die Zukunft des Volkes bedeutet. Vom rein erzieherischen Standpunkte, wie vom Gedanken der Selbsterhaltung des Staates aus wird die freie Staatsschule gefordert.

*E. Schäppi.*

**Der neue Weg**, österreich. Monatsschrift für päd. Forschung und Bildung, bringt im Augustheft eine für längere Erörterungen gedachte einleitende Abhandlung über *deutsches Bildungsideal und Humanität*. Einführen in andre Nationen an Stelle des Hasses wollen vor allem die Deutschen pflegen, sagt der Verfasser J. Weinberger. — Interessant ist der Vergleich mit unsren Reformbestrebungen, den die sachlich belegten Ausführungen über *Schule und Lehrer in Canada und den Vereinigten Staaten* von L. Vockenhausen hervorruft. *Rechtschreiben und Rechtsprechen* von O. Martold hebt die Bedeutung des guten